

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
BMBF-Förderprogramm „InnoVET PLUS 2024-2027“:
Projekt BamBBI. „Barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung“
Stellen für 2026 und 2027
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17057

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 23.09.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Laut Förderbescheid des BMBF zu dem Projekt BamBBI (Barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung) sollen zur fachlichen Betreuung für 2026 und 2027 Stellenbesetzungen im Umfang von 1,75 VZÄ erfolgen.
Inhalt	Stellenanforderung für 2026 und 2027. Darstellung der Projekthalte, der Finanzierung und des Personalbedarfs.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Gesamtkosten: 352.520 € im Zeitraum 2026 und 2027. Gesamterlöse: 352.520 € im Zeitraum 2026 und 2027. Die Finanzierung erfolgt zu 100 % durch die Projektförderung des BMBF (Gesamterlöse).
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Der Einrichtung und Zuschaltung der zu 100 % durch Drittmittel finanzierten 1,75 VZÄ Personalstellen wird zugestimmt. Diese Stellen werden befristet vom 01.01.2026 bis 31.12.2027 eingerichtet. Die Finanzierung der notwendigen Arbeitsplatzkosten für die Jahre 2026 und 2027 i.H.v. insgesamt 6.800 € erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	MBQ, Berufliche Bildung, BamBBI
Ortsangabe	(-/-).

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
BMBF-Förderprogramm „InnoVET PLUS 2024-2027“:
Projekt BamBBI. „Barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung“
Stellen für 2026 und 2027
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17057

3 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 23.09.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Personalstellen zur Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus dem BMBF-Förderprogramm InnoVET PLUS	2
2. Das Projekt BamBBI.....	2
3. Personalbedarf.....	3
4. Büroraumbedarf	3
5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	3
6. Klimaprüfung.....	5
7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	5
II. Antrag des Referenten	6
III. Beschluss.....	7

I. Vortrag des Referenten

1. Personalstellen zur Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus dem BMBF-Förderprogramm InnoVET PLUS

Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) fördert und unterstützt vielfältige Projekte, gleichzeitig bringt auch das MBQ seinen Konsolidierungsbeitrag ein. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung stärkt das Referat für Arbeit und Wirtschaft weiterhin die Trägerlandschaft, u.a. durch Hilfestellung und Informationen für Drittmittelakquisen (z.B. ESF Bayern/Bund). Gleichzeitig beteiligt sich das RAW selbst an Ausschreibungen und hat so die letzten Jahre erfolgreich über sechs Millionen Euro Fördergelder mit Verbundpartner*innen nach München geholt.

Zuletzt war der Fachbereich 3 „Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung“ des RAW mit dem Antrag „Barrierearme Zugänge zu Beruflicher Bildung. BamBBi-Netzwerk München / Straubing-Bogen“ im Rahmen des InnoVET PLUS Programms erfolgreich. Insgesamt investiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) etwa 60 Millionen Euro für die 28 neuen InnoVET PLUS-Projekte, die von 2024 bis 2027 laufen. Die Federführung zur Betreuung der InnoVET Plus-Projekte liegt beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Im Rahmen des Verbundprojekts „BamBBi – Barrierearme Zugänge zur Beruflichen Bildung“ konnte das RAW darüber Drittmittel i. H. v. 352.520 € einwerben, davon 341.075 € Personalkosten und rd. 11.440 € Sachkosten für Netzwerkarbeit/-treffen und Öffentlichkeitsarbeit (lt. Bewilligungsbescheid; Fördervolumen des Gesamtverbunds rd. 2,7 Mio. € für 2024-2027). Die Zuwendung der Drittmittel wurde im Rahmen des BMBF-Programms InnoVET Plus am 03.06.2024 beantragt und am 29.08.2024 bewilligt.

Zur Umsetzung des Projekts stehen in 2026 und 2027 Fördermittel für Stellen im Umfang von 1,75 VZÄ zur Verfügung, um die Projektaufgaben im Rahmen des MBQ innerhalb des BamBBi-Verbunds für das RAW zu erfüllen. Die zu 100% drittmittelfinanzierten Personalkosten entsprechen 1,75 VZÄ in der 3. Qualifikationsebene für Projektmanagement für die Jahre 2026 und 2027. Folgende Aufgabenbereiche sind für die RAW-seitige Betreuung des BamBBi-Projekts per Antrag und Bewilligungsbescheid festgelegt:

1. Die inhaltlich-fachliche Begleitung und Unterstützung des BamBBi-Netzwerks München sowie fachbezogener Austausch mit dem BamBBi-Netzwerk Straubing-Bogen.
2. Organisatorisch-koordinative Begleitung und Betreuung des BamBBi-Netzwerks München sowie Schnittstellenmanagement und Austausch mit dem BamBBi-Netzwerk Straubing-Bogen.

Es wird beantragt, die entsprechend drittmittelfinanzierten Stellen einzurichten und zu besetzen.

2. Das Projekt BamBBi

Dem Referat für Arbeit und Wirtschaft gelang in 2024 eine erfolgreiche Antragstellung für das BMBF-Bundesprogramm „Innovationswettbewerb InnoVET PLUS“ die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit einer Laufzeit bis Ende 2027. Projektstart für den Gesamtverbund „BamBBi“ mit sechs Projektpartnern (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München, Berufsschulverband Straubing-Bogen, Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung e.V., ReDi School of Digital Integration gGmbH, FAU Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Soziologie), davon vier aus München, war 01.09.2024. Die Verbundkoordination obliegt dem ISF München.

Ziel ist es, die doppelte Transformation (digitale und ökologische Herausforderungen) in der dafür besonders relevanten IT-Branche und den Klimaberufen im Handwerk durch berufliche Bildung zu adressieren und zu gestalten. Diese transformationsrelevanten technischen Berufsfelder sollen durch den Abbau von Zugangsbarrieren in die berufliche Aus- und Weiterbildung auf kommunaler Ebene gestärkt werden. Dazu entwickelt das Projekt in zwei regionalen Netzwerken mit zentralen Akteuren der beruflichen Bildung sowie Praxispartnern innovative Lösungen, um ein Maximum an vorhandenen Ressourcen und ein breites Know-how zu nutzen. Im Projekt werden für Jugendliche, junge Erwachsene und prekär Beschäftigte niederschwellige Ein- und Umstiegsmöglichkeiten und innovative (Vor-)Qualifizierungsmodelle sowie Angebote an Fort- und Weiterbildung entwickelt und verbreitet, die auf Arbeit und Beschäftigung in der doppelten Transformation zugeschnitten sind.

3. Personalbedarf

Im Rahmen der anfallenden Aufgaben des BamBBi-Projekts im RAW wurden Personalkosten i. H. v. 341.075 € für 2026 und 2027 vom Projektträger BIBB bewilligt, um entsprechendes Personal (1,75 VZÄ) einzustellen. Zur Durchführung der oben genannten Aufgaben ist die Einstellung von Personal im Projektmanagement erforderlich, um die Umsetzung des Gesamtvorhabens, des Teilprojekts des RAW und die Zielerreichung insgesamt zu gewährleisten.

neue Stellen

VZÄ	Funktionsbezeichnung	Stellenwert	JMB*	Profit-center	ab wann	dauerhaft / befristet
1,00	Projektmanagement	3. QE	Für 2026 - 2027: insgesamt 194.900 €		01.01.2026	31.12.2027
0,75	Projektmanagement	3. QE	Für 2026 – 2027 insgesamt 146.175 €		01.01.2026	31.12.2027

* JMB = Jahresmittelbetrag

4. Büroraumbedarf

Der beiden Arbeitsplätze für die neuen befristeten Stellen (1,75 VZÄ) können in den vorhandenen Räumen des Verwaltungsgebäudes in der Herzog-Wilhelm-Straße 15 durch Verdichtungsmaßnahmen untergebracht werden. Beim Kommunalreferat wird kein zusätzlicher Flächenbedarf angemeldet.

5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

In Rahmen der InnoVET PLUS Förderung konnte das RAW Drittmittel i. H. v. 352.520 € einwerben (davon 341.075 € Personalkosten + rd. 11.440 € Sachkosten; der Gesamtverbund hat rd. 2,7 Mio. € Fördervolumen), die u. a. zur Finanzierung von zwei Projektstellen mit 1,75 VZÄ zur Verfügung stehen.

Für die Gesamtlaufzeit vom 01.09.2024-31.12.2027 liegt die BMBF-Förderung der Personalkosten bei 341.075 € (ca. 170.540 € pro Jahr). Stammpersonal der LHM ist bei der BMBF-Förderung nicht förderfähig. Dementsprechend muss Projektpersonal für die Durchführung des BamBBi-Projekts (befristet) eingestellt werden.

Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt als Anteilsfinanzierung.

Die zwei Projektmanagement Stellen (1,75 VZÄ) wurden der 3. Qualifikationsebene zugeordnet und mit dem Bescheid vom 29.08.2024 bewilligt.

Die Arbeitsplatzkosten betragen für 1,75 VZÄ für zwei Jahre insgesamt 6.800 €, die sich aus je 2.000 € einmalige Arbeitsplatzkosten und 1.400 € jährliche laufende Arbeitsplatzkosten für 1,75 VZÄ zusammensetzen. Somit ergeben sich insgesamt Personal- und Arbeitsplatzkosten i. H. v. 347.875 €, wobei die Finanzierung der Personalkosten in Höhe von 341.075 € durch das BMBF bewilligt und sichergestellt ist. 6.800 € Arbeitsplatzkosten werden im Rahmen des MBQ-Budgets 2026 und 2027 unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts gewährleistet.

Es entstehen zusätzliche zahlungswirksame Kosten i. H. v. insgesamt 352.520 € im Zeitraum 2026 - 2027 im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ gemäß nachfolgender Kostentransparenztabelle.

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen			352.520 € im Zeitraum 2026 bis 2027
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			170.540 € in 2026 170.540 € in 2027
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			11.440 € im Zeitraum 2026 bis 2027
Transferauszahlungen (Zeile 12)*			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen **			
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente			1,75

Es entstehen zusätzliche zahlungswirksame Erlöse i. H. v. befristet 352.520 € im Zeitraum 2026 –2027 im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ gemäß nachfolgender Erlöstransparenztabelle.

Einzahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Einzahlungen			352.520 € im Zeitraum 2026 bis 2027
davon:			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)			176.400 € in 2026 176.120 € in 2027

Einzahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Sonstige Transfereinzahlungen (Zeile 3)			
Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)			
Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)			
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 7)			
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Zeile 8)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Erträge			

Die Finanzierung der Personalkosten erfolgt durch Zuwendung in adäquater Höhe durch das BMBF.

Für die beiden Stellen betragen die Arbeitsplatzkosten insgesamt 6.800 €. Diese sind nicht förderfähig, können jedoch vollständig aus dem vorhandenen Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ getragen werden. Konkret handelt es sich um einmalige Kosten in 2026 mit einer Summe von 4.000 € sowie um laufende Arbeitsplatzkosten mit einem Betrag i. H. v. jeweils 1.400 € für 2026 und 2027.

Die zusätzlichen konsumtiven Haushaltsmittel der Jahre 2026 und 2027 bei den Aufwendungen i. H. v. 352.520 €, sowie 352.520 € bei den Erlösen gemäß voranstehender Finanztransparenztabelle werden genehmigt und zur entsprechenden Haushaltsplanaufstellung jeweils bei der Stadtkämmerei angemeldet.

Die geplante Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2026; siehe Nr. RAW-002 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft, die in der Sitzung der Vollversammlung vom 30.07.2025 für das Jahr 2026 anerkannt werden.

6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Das Kommunalreferat stimmt der Sitzungsvorlage zu. Die entsprechende ist als Anlage 1 beigefügt.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Sitzungsvorlage zu. Die entsprechende Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Stadtkämmerei stimmt der Sitzungsvorlage zu. Die entsprechende ist als Anlage 3 beigefügt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzel, und der Verwaltungsbeirat für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die vom 01.01.2026 bis 31.12.2027 befristete Einrichtung von 1,75 VZÄ für Projektmanagement von Drittmittel-Projekten im Fachbereich 3 sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Die Finanzierung der jährlichen Personalkosten i. H. v. ca. 170.540 € erfolgt durch bereits bewilligte Drittmittel des BMBF Programms InnoVET PLUS.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, die im Vortrag dargestellten zusätzlichen Kosten und Erlöse i. H. v. 352.520 € einmalig und insgesamt für den Zeitraum 2026 und 2027 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen für das Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die notwendigen einmaligen Arbeitsplatzkosten i. H. v. 4.000 € in 2026, sowie die laufenden Arbeitsplatzkosten im Zeitraum 2026 und 2027 i. H. v. insgesamt 2.800 € stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 und 2027 für die o.g. Maßnahme im vorhandenen Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG3

Zu weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Personal- und Organisationsreferat
An RAW GL
z. K.

Am

Anlage 1

Datum: 11.08.2025
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Kommunalreferat
Immobilienmanagement
Verwaltungs- und
Betriebsgebäude Strategisches
Büroraummanagement
KR-IM-VB-BRM

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
BMBF-Förderprogramm „InnoVET PLUS 2024-2027“:
Projekt BamBBI. „Barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung“
Stellen für 2026 und 2027
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17057

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) hat mit E-Mail vom 04.08.2025 o.g. Beschlussvorlage dem Kommunalreferat (KR) zur Stellungnahme zugeleitet.

In der Beschlussvorlage (Ziffer 3) beantragt das RAW für das Projekt BamBBI Personalzuschaltungen in Höhe von 1,75 VZÄ (befristet vom 01.01.2026 bis 31.12.2027). Der Arbeitsplatzbedarf kann, aus Sicht des RAW, in den bereits zugewiesenen Flächen am Standort Herzog-Wilhelm-Str. 15, durch Nachverdichtungsmaßnahmen, realisiert werden (Ziffer 4). Es wird daher kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim KR angemeldet.

Das KR zeichnet die Beschlussvorlage ohne Einwände mit.

gez.

[REDACTED]
stv. Abteilungsleitung

Datum: 11.08.2025
[REDACTED]
[REDACTED]

Anlage 2

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
BMBF-Förderprogramm „InnoVET PLUS 2024-2027“:
Projekt BamBBi. „Barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung“
Stellen für 2026 und 2027
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17057

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 23.09.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

- nur per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt keine Einwände gegen die in der Sitzungsvorlage geltend gemachten Einrichtung und Zuschaltung der zu 100 % durch Drittmittel finanzierten 1,75 VZÄ-Personalstellen für den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2027. Die zwei Projektmanagement Stellen (1,75 VZÄ) wurden der 3. Qualifikationsebene (E11) zugeordnet und mit dem Bescheid vom 29.08.2024 bewilligt. Die Finanzierung der Projektstellen erfolgt im Rahmen der InnoVET PLUS Förderung.

Die dargestellten Personalbedarfe entsprechen den in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16679 „Haushaltsplan 2026; Eckdatenbeschluss“ (vgl. Anlage 3, RAW-002) abgestimmten und anerkannten Bedarfen.

Wir bitten diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage beizufügen.

Die Sitzungsvorbereitung des Direktoriums erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

II. Abdruck von I.

an das Direktorium, D-II-V ([situationvorbereitung.dir@muenchen.de](mailto:sitzungsvorbereitung.dir@muenchen.de))

z. K.

III. Zum Akt

gez.

[REDACTED]
Berufsmäßiger Stadtrat

Datum: 14.08.2025
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Anlage 3



Landeshauptstadt
München

Stadtkämmerei

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung

Teilhaushalte

SKA 2.12

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17057 MBQ; BMBF-Förderprogramm „InnoVET PLUS 2024-2027“

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 23.09.2025

Öffentliche Sitzung

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.g. Beschlussvorlage keine Einwendungen.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 30.07.2025 die Umsetzung der in der Anlage 3 bzw. Anlagen zu den Beschlüssen „Haushaltsplan 2026, Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlagen Nrn. 20-26 / V 16679 öffentlich und 20-26 / V 16680 nichtöffentlich) enthaltenen Beschlüsse grundsätzlich genehmigt. Die Maßnahme in der vorliegenden Beschlussvorlage ist als Nr. RAW-002 beim Referat für Arbeit und Wirtschaft ein Bestandteil der Anlage 3. Bei den beschlossenen Bedarfen 2026 handelt es sich um Personalkosten i.H.v. 171 Tsd. € sowie Einzahlungen i.H.v. 171 Tsd. € durch Fördermittel.

Die befristeten zusätzlichen Finanzmittelbedarfe i.H.v. 11 Tsd. € für die Jahre 2026 und 2027 werden ebenso durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters, das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) sowie das Revisionsamt und Personal- und Organisationsreferat erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet
[REDACTED]